

IKUMA

TALUS®

1/16

Stetige Weiterentwicklung für die Zukunft –
Neue Meilensteine, neue Angebote, neue Kunden



Stadtverwaltung Burgdorf
Start in das neue GEVER-Zeitalter

NEST/IS-E Release 2016
Die Neuerungen im Überblick

Jetzt für IncaMail entscheiden
und bis zu 84% Kosten sparen.



Digitale Lohnabrechnungen schnell realisiert, noch schneller profitabel – mit IncaMail und Abacus vi.

Setzen Sie beim Versand von digitalen Lohndaten auf den Marktführer! Mit IncaMail senden Sie Lohnabrechnungen direkt aus Abacus vi an die private E-Mail-Adresse Ihrer Mitarbeitenden - schnell, einfach und sicher. So ersparen Sie sich das zeitraubende und kostspielige Ausdrucken, Kuvertieren und Frankieren.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.post.ch/incamail

DIE POST 
Gelb bewegt.

Nachwuchs

Nicht nur in Familien, auch in Teams, im Kundenstamm und in Fachapplikationen kann von Nachwuchs gesprochen werden.

Innerhalb von sechs Monaten werden in unseren Reihen nicht weniger als fünf Talus-Mitarbeiter Vater eines neugeborenen Kindes! **Familien** werden dadurch neu gegründet oder wachsen, dies sorgt neben dem geschäftlichen Alltag für viel Gesprächsstoff.

Viel Nachwuchs erhalten auch unsere Talus-Teams. Im Intranet wird häufig über Neueintritte von **neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** berichtet. In meinen beiden Teams (NEST, AXIOMA), dürfen wir in den nächsten Monaten zwei neue Mitarbeitende begrüssen und in unsere Arbeitswelt einarbeiten. Zu verdanken ist dies dem grossen Einsatz unserer Personalabteilung und gute Kontakte zu Talus-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nachwuchs hat in den letzten Monaten auch unser **Kundenstamm** erhalten: Drei Gemeinden im Berner Oberland durften wir mit unseren Fachapplikationen ausrüsten.

Im Umfeld unserer **Fachapplikationen** ist Nachwuchs durch neue Releases immer wieder sehr erwünscht und für eine gesunde Entwicklung eines Produktes

zwingend notwendig. **NEST/IS-E 2016** wurde bereits pilotiert und freigegeben, **CMIAXIOMA 16** erwarten wir in den nächsten Tagen. Hinter beiden Produkten steht geballte Entwicklerkraft, welche uns jährlich mit vielen technischen Optimierungen und neuen Funktionen aufwartet. Laufende Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge von unseren Kunden sind sehr wertvoll und prägen die Qualität unserer Produkte nachhaltig.

Wir sehen uns als Ihr Sprachrohr gegenüber den Softwareherstellern. Gerne machen wir uns für Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge stark. Zusammen wollen wir auch im Jahr 2016 an künftigen Softwarereleases arbeiten. Treten Sie mit uns in Kontakt und besuchen Sie unsere Anlässe, gerne tau-schen wir uns mit Ihnen aus.



Freundliche Grüsse
Stefan Moser
Teamleiter
CMIAXIOMA & NEST

Aktuelle Themen

Stadtverwaltung Burgdorf

Start in das neue GEVER-Zeitalter

Seite 4 + 5

NEST/IS-E Release 2016

Die Neuerungen im Überblick

Seite 6 + 7

Dienstleistungszentrum Brienz

Neue Gemeinde- und Werkesoftware

Seite 8 + 9

Rechenzentrum RIO –

neu georedundant

Seite 10 + 11

Zertifizierung

Talus Informatik AG erreicht ISO-27001-Zertifizierung

Agenda

1. Halbjahr 2016

Seite 12

Burgdorf 2016 –

die Stadtverwaltung startet in das neue GEVER Zeitalter



Ausgangslage generell

Die Stadtverwaltung Burgdorf (16'200 Einwohner) arbeitet seit über 15 Jahren mit den Fachanwendungen NEST/ABACUS und ist Kunde bei der Talus Informatik AG. Alle Software-Lösungen werden auf der Server-Infrastruktur der Stadt Burgdorf betrieben und von der IT-Abteilung unterhalten.

Ausgangslage Geschäftsverwaltung / Corporate Design (CD)

Die Anzahl der zu erledigenden Geschäfte, die Komplexität, der Umfang der dazugehörigen Dokumente und die notwendige Nachvollziehbarkeit waren ausschlaggebend, dass die Verwaltungsleitung das Projekt «GEVER elektronische Geschäftsverwaltung» ins Leben rief. Gleichzeitig war das Projekt CD für den neuen Auftritt der Stadtverwaltung pendent. In Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen wurden in mehreren Sitzungen die spezifischen Anforderungen in den Bereichen allgemeine Verwaltungsführung und Bauverwaltung besprochen und festgelegt.

Die zentralen Zielsetzungen lauteten wie folgt:

- Per 1.1.2016 arbeitet die Stadtverwaltung Burgdorf flächendeckend mit einer bei Schweizer Gemeinden weitverbreiteten GEVER-Standardsoftware.
- Die neue GEVER-Lösung muss in die bestehende Fachapplikationslandschaft integriert werden können (inkl. Schnittstellen zu NEST-Subjektverwaltung und Gebühren).
- Gleichzeitig müssen die Fachanwendungen Tomba (Grabverwaltung) und BauPro (Bauverwaltung) in die zukünftige GEVER-Lösung integriert bzw. aktualisiert werden können (erste Benutzeroberfläche, eine Datenbank, voll integriert, durchgängige Prozesse).
- Der Teilbereich «Vertragsverwaltung» muss jederzeit bei Bedarf ergänzt werden können.
- Der mit der Firma Abplanalp-Ramsauer AG erarbeitete Archivplan muss in die neue GEVER-Lösung importiert und voll integriert genutzt werden können.
- Das neue CD (Corporate Design) muss für alle Vorlagen zusammen mit der Lösungseinführung mit einer Vorlagenmanagement-Lösung realisiert werden.

- Die GEVER-Lösung muss medienbruchfreie und automatisierte Publikationsprozesse (z.B. für Online-Sitzungsvorbereitung, Online-Publikation Behördenverzeichnis) ermöglichen.
- Die Daten der Kernanwendungen NEST, ABACUS und der neuen GEVER-Lösung müssen über die neue Internet-Präsenz, wo sinnvoll und notwendig, medienbruchfrei zur Verfügung stehen (z.B. eAuskunft, Online-Sitzungsvorbereitung).
- Die IT-Abteilung der Stadt Burgdorf muss für die neuen Produkte geschult und instruiert werden, um eine möglichst hohe Autonomie im Betrieb und Unterhalt der zusätzlichen Fachanwendung sicherzustellen.
- Die Benutzerinnen und Benutzer müssen bedürfnisgerecht geschult werden.

Projekte / Teilprojekte / Stand der Projekte

Aufgrund dieser Anforderungen entschied die Verwaltungsleitung, die folgenden Produkte zu beschaffen und die entsprechenden Projekte von der Talus Informatik AG bzw. der Abteilung format webagentur realisieren zu lassen:

- die flächendeckende Einführung der GEVER-Lösung CMIAXIOMA (200 User) inkl. Projektleitung und Schulung – ab Januar 2016 produktiv
- Neueinführung der Vorlagenmanagementsoftware officeatwork – ab Januar 2016 produktiv
- Neueinführung der CMI-Vertragsverwaltung – ab November 2015 produktiv
- Neueinführung der Online-Sitzungsvorbereitung (CMS Weblication – CMI-Web-Publikator) – erster Produktiver Einsatz anlässlich der GR-Sitzung vom 11. Januar 2016
- Ersatz der bisherigen Baulösung GemDat durch CMI BauPro inkl. Datenmigration in BauPro und NEST-Objekt – ab Januar 2016 produktiv
- Update Tomba-Grabverwaltungslösung (Integration in die CMI-Software-Plattform) – Umsetzung und Produktionsaufnahme ab Ende März 2016
- Update des Talus Online-Reservationssystems auf die neuste Software-Version – Realisierung Q2/16
- Realisierung einer neuen Internet-Präsenz auf der Basis des Weblication CMS Core Business – Realisierung Q2/16

Alle Ziele konnten bzw. können mit den in Auftrag gegebenen Projekten und Teilprojekten erfüllt werden.



Sibylle Zwahlen
Projektleiterin und Vizestadtschreiberin
Stadt Burgdorf



Zum Projektverlauf und zu den Erkenntnissen aus den realisierten Projekten gibt Frau Sibylle Zwahlen, Projektleiterin und Vizestadtschreiberin, Auskunft:

Weshalb haben Sie bzw. die Stadt Burgdorf sich für die GEVER Lösung CMIAXIOMA entschieden?

Die Geschäftsleitung der Stadt Burgdorf hat sich intensiv mit der Evaluation eines Geschäfts- und Dokumentenverwaltungssystems auseinandergesetzt und unterschiedliche Systeme geprüft.

Es hat sich jedoch schnell gezeigt, dass CMIAXIOMA alle Bedürfnisse der Verwaltung abdeckt. In Burgdorf gehören die Produkte NEST und ABACUS seit Langem zu den Kernapplikationen. Zudem stehen Fachanwendungen wie Tomba (Friedhofverwaltung) und Behördenkontrolle/Sitzungsgeldauszahlung im Einsatz und laufen bereits auf der Softwareplattform von CMIAXIOMA. Die GEVER-Lösung CMIAXIOMA ist somit eine Ergänzung/Erweiterung der bestehenden Kernanwendungen. Und was sicherlich auch für CMIAXIOMA gesprochen hat, ist, dass CMIAXIOMA bereits in über 350 Stadt- und Gemeindeverwaltungen eingesetzt wird. Alleine im Kanton Bern arbeiten über 60 Stadt- und Gemeindeverwaltungen mit diesem Produkt – ein Zeichen, dass es sich für Städte- und Gemeindeaufgaben bewährt.

Wie ist die Einführung aus Ihrer Sicht abgelaufen?

Der abgesteckte Zeitrahmen für die Einführung war herausfordernd. Mit der professionellen und engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten (Projektleitung, Fachspezialisten und Anwenderinnen und Anwender) konnte die Realisierung auf den 1.1.2016 jedoch erreicht werden.

Der Projektstart erfolgte ab Januar 2015 mit der Ausarbeitung eines Archivplans. Gleichzeitig wurden Grundlagenarbeiten wie die Ausarbeitung der entsprechenden Systemdokumentationen sowie der Anwendungsrichtlinien vorgenommen. Ab Juli 2015 erfolgte die effektive Installation der Programme ins System. Im November wurden die Schulungen für die Mitarbeitenden durchgeführt.

Welches waren die grössten Hindernisse und Herausforderungen bei der Einführung?

Das Ziel des Projektes war, dass per 1.1.2016 die gesamte Stadtverwaltung Burgdorf flächendeckend mit der GEVER-Software CMIAXIOMA arbeitet. Bei 6 Verwaltungsdirektionen und rund 200 Anwenderinnen und Anwendern mit unterschiedlichen Aufgaben- und Anwendungsbereichen eine grosse Herausforderung. Zudem nutzte die Stadt die Gelegenheit, den konsequenten Weg eines medienbruchfreien, sicheren und vernetzten Informationssystems aus einem «Guss» einzuschlagen. Das heisst, dass neben der Einführung von GEVER, gleichzeitig die Fachanwendungen Tomba (Grabverwaltung) und BauPro (Bauverwaltung) in die GEVER-Lösung integriert und aktualisiert wurden. Ein neues Corporate Design für alle Vorlagen wurde zusammen mit dem Modul officeatwork (Vorlagenmanagement) realisiert und die Vertragsverwaltung in die CMIAXIOMA-Lösung «Vertragsverwaltung» überführt. Ein Grossprojekt, für das die unterschiedlichen Module und Themenfelder eine gute und abgestimmte Koordination verlangten. Speziell im Modul GEVER war die grösste Herausforderung, die richtigen Daten zu liefern resp. zu wissen, welche Daten wie und wo miteinander in Verbindung stehen. Hier empfiehlt es sich, die Projektleitung vor Projektstart in eine Basis-schulung zu schicken.

Dank den verschiedenen Fachspezialisten der Firma Talus und klar definierten Ansprechpartnern, konnten jedoch alle Herausforderungen gemeistert werden.

Welche Tipps / Hinweise können Sie anderen Stadt- / Gemeindeverwaltungen geben, die noch keine GEVER-Lösung einsetzen?

Bereits während der Aufbauphase und jetzt nach der sehr kurzen Zeit der produktiven Arbeit mit GEVER zeigt sich, dass sich die Anschaffung gelohnt hat. Die Bedienung des Programms ist intuitiv und viele Funktionen sind von den gängigen Office-Produkten bekannt. Die Daten, Unterlagen, Dokumente sowie die Beschlüsse der Behörden sind bequem im jeweiligen Geschäft auffindbar. Die Zusammenarbeit unter den Direktionen hat sich vereinfacht, der Mailverkehr und das Hin- und Herschieben von Daten haben ein Ende.

Wir danken der Stadt Burgdorf bzw. dem gesamten Projektteam für die partnerschaftliche, engagierte und professionelle Zusammenarbeit.

NEST/IS-E Release 2016

Wie alle Jahre hat die InnoSolv AG auch dieses Mal mit dem jüngsten NEST/IS-E Release 2016 einige Neuerungen auf den Markt gebracht. Ein besonderes Augenmerk wurde bei der neuen NEST-Version auf das Objektwesen und die Geschäftsfälle Zuzug, Geburt und Adoption gelegt. Beim IS-E Release 2016 stehen interessante Neuerungen im Bereich CRM, optimierte Angebotsprozesse und eine neue Rechnungsübersicht im Fokus.

Neuerungen NEST 2016

1. Neue Geschäftsfälle im Bereich Objektwesen

Um die Verwaltung der Objekte zu vereinfachen, wurden, wie bereits aus dem Einwohnerwesen bekannt, verschiedene Geschäftsfälle eingeführt.



So sollen tägliche Arbeiten im Objektwesen wesentlich vereinfacht und Fehler in der Objektstruktur vermieden werden.

2. Überarbeitung Geschäftsfälle im Bereich Einwohnerdienste

Eine wichtige Änderung beim Zuzug betrifft die Aktivitäten, diese werden neu zu Beginn des Geschäftsfalls angezeigt. Elektronische Meldungen von Sedex oder des Portals werden übersichtlich dargestellt. Bei Durchführung der Geschäftsfälle können die Einwohnerdaten direkt aus diesen Meldungen übernommen werden.

Beim Zuzug können Kommunikationsdaten wie Mobilnummer nun direkt erfasst werden. Weiter kann die Abfrage der Krankenkasse-Grundversicherung über einen Online-Zugriff geprüft werden. Der Geschäftsfall Zuzug kann gespeichert und delegiert oder zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Aktivität-ID	Endet / Fällig am	Status	Referenz	Aktion
Thema: Meldung anderer Gemeinde				
12067	Do 01.01.2015 00:00	Offen	Greco Stephanie Rosaria	Zuzug
12066	Do 01.01.2015 00:00	Offen	Greco Yara Sophia	Zuzug
12065	Do 01.01.2015 00:00	Offen	Greco Alessia Leandra	Zuzug
12064	Do 01.01.2015 00:00	Offen	Greco Vanessa Emilia	Zuzug
8739	Di 01.05.2012 00:00	Offen	Künzli Hans Albert	Zuzug
Thema: Aufforderung an Einwohner				
8890	Mo 11.02.2013 00:00	Offen	Blaser Marco	Anmeldung

Geburt und Adoption wurden auch überarbeitet, hier wurden die Felder auf das Wesentliche reduziert. Dies führt auch zu einer einfacheren und schnelleren Erfassung. Die Adoption kann neu auch ohne Pflegeeltern erfasst werden.

3. Neuer Standardreport «Einwohnerauswertung Online»

Einfache Liste und Auswertungen über Einwohnerbestände sind sehr aufwendig und belasten dementsprechend das System.

Damit einfache Auswertungen/Listen nicht das System überbelasten, wird ein neuer Standard-Report «Einwohner-Online» zur Verfügung gestellt. Mit diesem Report können reduzierte Auswertungen erstellt werden, welche wenig Serverleistung beanspruchen. Sobald komplizierte Auswertungen notwendig sind, muss dies über die bestehende Einwohner-Auswertungstabelle gelöst werden.

Natürlich gibt es viele weitere Änderungen, die mit NEST Release 2016 umgesetzt wurden. Informationen hierzu können gerne direkt bei den Mitarbeitern des NEST-Teams eingeholt werden.

Neuerungen IS-E 2016

Ausgebaute CRM-Aktivitäten

Die Aktivitäten wurden mit dem Release 2016 komplett überarbeitet. Neu werden Aufgabenmeldungen und Aktivitäten im selben Fenster geführt. Dies ermöglicht auch bei den Aktivitäten das Führen von Nachrichten (z.B. zwischen Mitarbeitern oder zwischen Webportalen).

CRM – next step

Es ist neu möglich, eigene Kriterien für die Kundensegmentierung zu definieren (z.B. Interessen, Ökoaffinität usw.). Dies ermöglicht eine ganz neue Art von Gruppierung und Ansprache von Kunden in Kampagnen. Zudem kann neu für jede Kontaktperson die Zuständigkeit pro Produktsegment geführt werden. Somit kann in Kampagnen gezielt eine Kontaktperson für Gasinformationen und eine andere für Strominformationen angeschrieben werden.



Integration Portalprozesse

Mit dem aktuellen Release wurden weitere Portalprozesse ausgeliefert. So können der Produktwechsel, die Zählerstanderfassung, der Vertragspartnerwechsel und weitere Workflows direkt aus dem Webportal angestossen werden.

Vertragsmanagement für Angebotsprozess

Aus potenziellen Verträgen im Vertragsmanagement (Angebotsphase) können direkt mit einem Workflow die Geschäftsfälle

«neuer Vertrag» sowie «Neuinstallation» durchgeführt werden. Der Prozess vom Angebot bis zum fixfertigen Abrechnungsvertrag ist somit noch schlanker.

Hausinstallationskontrolle

Neu können alle Eigentümer (bisher nur der Ansprechpartner) eines Objektes, wie vom ESTI gefordert, angeschrieben werden.

Assistent für die Gebäudeerfassung

Die Objekterfassung von Mehrfamilienhäusern wurde massiv vereinfacht. Mit einem Designer kann das Haus mittels Drag-and-drop konstruiert werden und die entsprechenden Datensätze werden automatisch erstellt.



Ausbau Lieferantenwechselprozess

Aus dem Lieferantenwechselprozess wird direkt der noch vorhandene Energievertrag beendet oder neu erstellt und der Ableseprozess angestossen.

Zähler ohne Werk-Nr.

Virtuelle Zähler sowie fremde Zähler haben nur noch eine Messpunktbezeichnung und keine Werk- sowie Fabrik-Nr. mehr.

Neue Rechnungs- und Verbrauchsübersicht

Die Rechnungs- und Verbrauchsübersicht pro Kunde wurde komplett überarbeitet und kann kundenindividuell mit Brief und beliebigen Grafiken gestaltet werden.

Brienz wechselt die Gemeinde- und Werkesoftware aus

Das Dienstleistungszentrum und die Gemeindebetriebe Brienz (3'100 Einwohner / 25 Benutzer) arbeiteten viele Jahre mit der Gemeindesoftware GemoWinNG. Die Anwendungen werden auf der vor Ort installierten Server-Infrastruktur betrieben. Um die kommende Strommarktliberalisierung gut zu meistern und fit für die Zukunft zu sein, haben die Verantwortlichen von Brienz entschieden, eine neue, moderne Software zu evaluieren, mit dem Ziel, eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäfte mit gleichzeitiger Umstellung auf das neue Rechnungsmodell (HRM2) umzusetzen.

Projektumfang

Neu wird die Softwarelösung NEST/IS-E für die Bereiche Adressen, Einwohnerkontrolle inkl. elektronischer Meldeprozesse, Unterschriftenkontrolle und Initiativen, Hundekontrolle, Einmal- und wiederkehrender Gebühren, Strom-, Wasser-, Kehr- und Abwasserfakturierung eingesetzt. Mit der Umstellung auf das neue Abrechnungssystem wird auch die E-Rechnung eingeführt. Um den Kundenservice im Bereich Gemeindebetriebe weiter auszubauen, wird ein Online-Kundencenter für die Kunden zur Verfügung gestellt.

Für den Bereich Finanz- und Rechnungswesen wird die Softwarelösung ABACUS genutzt mit den Applikationen Finanzbuchhaltung inkl. integrierten Belegscannings und integrierte Belegarchivierung, Kreditoren- und Lohnbuchhaltung, Anlagebuchhaltung.

Der Bereich «elektronische Geschäftsverwaltung» wird neu mit der GEVER Lösung CMIAXIOMA abgewickelt. Der Umfang beinhaltet Geschäftsverwaltung mit integriertem Dokument-Management-System (DMS), Behördenadministration, Sitzungsmanagement, Protokollverwaltung, Online-Sitzungsvorbereitung und die integrierte CMI-BauPro-Bauadministrationslösung. Die Adressen werden von der zentralen NEST-Subjektverwaltung bezogen.

ment-System (DMS), Behördenadministration, Sitzungsmanagement, Protokollverwaltung, Online-Sitzungsvorbereitung und die integrierte CMI-BauPro-Bauadministrationslösung. Die Adressen werden von der zentralen NEST-Subjektverwaltung bezogen.

Datenmigration

Das Datenmigrationsteam von Talus hat alle Adress- und Einwohnerdaten, die Werke- und Gebührenstammdaten und die GEVER-Daten elektronisch in die neue Lösung übernommen. Für die Finanzabteilung wurde ein neuer umfassender HRM2-Basismandant zur Verfügung gestellt.

Tatsachen / Nutzen

Neu entwickelte Software – garantierte Weiterentwicklung und Support für die nächsten 10 – 15 Jahre. Stabile, benutzerfreundliche Software – effizientere und einfachere Abwicklung der Geschäftsprozesse. Integrierte Gesamtlösung – für jeden Fachbereich eine moderne Branchenlösung – jeder Bereich erhält die notwendigen integrierten Funktionen.

E-Rechnung, integrierte Belegarchivierung, Online-Kundencenter für den Bereich Gemeindebetriebe und Online-Sitzungsvorbereitung können mit bewährten Standardprodukten realisiert werden – kein Risiko für Brienz, Ausbau des Dienstleistungsangebotes gegenüber Kunden, Behörden- und Kommissionsmitgliedern.

Datenaustausch – Schnittstellen nach eCH garantiert und realisiert – zuverlässiger Datenaustausch zwischen Kanton und Bund.

8 Mitarbeiter an der Telefon-Support-Line – der Kunde erhält direkten Support (ohne «Ticket-System») durch gut ausgebildete Praktiker.



Rückmeldungen des Projektleiters / Finanzverwalters, Hans Zybach.

Weshalb hat sich Brienz für die Lösung von Talus entschieden?

Die Gemeindebetriebe bekundeten seit einiger Zeit grosse Mühe, mit der bestehenden Anwendung eine gute Dienstleistung am Kunden zu erbringen. Die Gemeinde Brienz betreibt ein eigenes EVU (Elektrizitätsversorgungsunternehmen). Im Zuge der Strommarktliberalisierung wurden die Anforderungen an die Gebührenfakturierung massiv angehoben. Mit der bestehenden Gebührenfakturierung konnten die Anforderungen nicht nach den Vorstellungen des Gemeinderates erfüllt werden. Zudem wollten die Behörden und Abteilungen die Verwaltungsprozesse optimieren und zeitgemässe Instrumente einsetzen, um den Kunden eine optimale Dienstleistung anzubieten.

Welches waren die grössten Hindernisse und Herausforderungen bei der Einführung?

Hindernisse hatten wir glücklicherweise keine zu bewältigen. Die Datenmigration der Geschäftsverwaltung, der Einwohner- und Adressdaten, der Gebühren- und Werkstammdaten war ein besonderer «Leckerbissen». Neben den Spezialisten der

Firma Talus, welche die Daten migrierten, waren auch alle Mitarbeitenden gefordert. Mit systematischen Prüfungen konnten die Fehler rasch aufgezeigt, gefunden und bereinigt werden. Wir haben sogar einen Bürger gefunden, welcher im Jahr 1984 verstorben war und im Jahr 1994 scheinbar noch weggezogen ist.

Welche Tipps / Hinweise können Sie anderen Gemeindeverwaltungen geben, die eine neue Gemeindesoftware anschaffen wollen?

Die wichtigsten Fragen, die beantwortet werden müssen, sind aus unserer Sicht folgende: Welche Dienstleistungen wollen unsere Kunden (Behörden, Einwohner und Feriengäste) und was brauchen wir, um diese effizient und in guter Qualität zu erbringen. Bei einem weitreichenden Organisationsprojekt, wie dem Wechsel der gesamten Gemeindesoftware, ist es wichtig, dass der Gemeinderat und die Kommissionen eng eingebunden werden. Wir haben auch die Bürger früh auf die Problematik der kommenden Strommarktliberalisierung aufmerksam gemacht und regelmässig über den Stand des Projektes informiert. Zudem ist es sehr wichtig, alle Mitarbeitenden zu involvieren, regelmässig zu informieren und letztendlich gut zu schulen. Nur so können die gemeinsamen Ziele erreicht und die Software effizient genutzt werden.

Für die Planung und die Organisation des Projektes ist genug Zeit einzurechnen, denn nebenbei ist ja auch das Tagesgeschäft zu bewältigen.

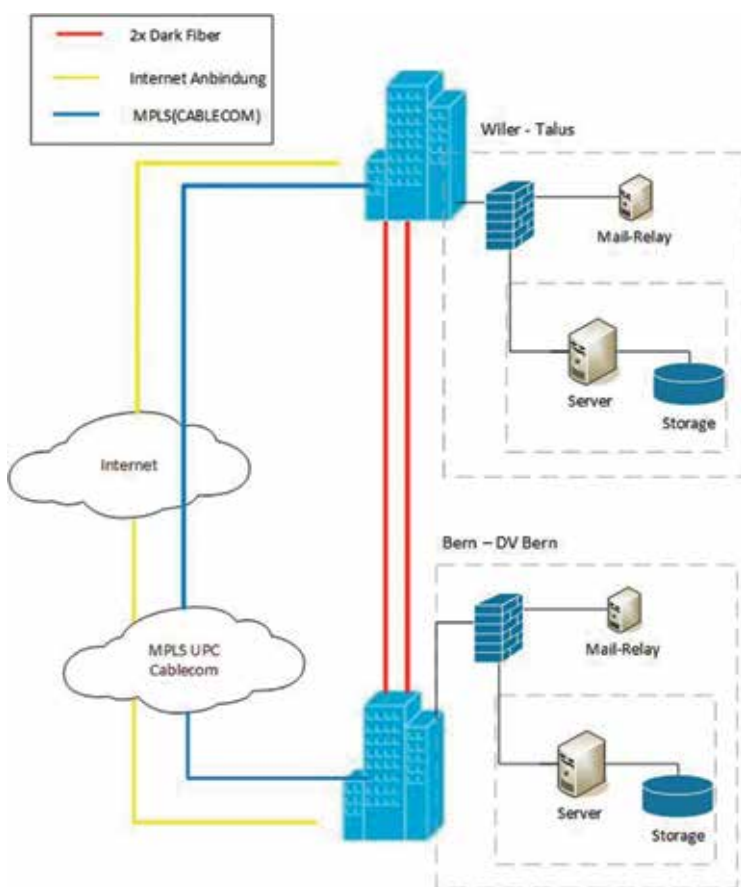
Wir danken dem Projektteam der Gemeinde Brienz für die partnerschaftliche und engagierte Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

Rechenzentrum RIO –

neu georedundant

Seit Anfang 2016 ist das RZ RIO neu georedundant aufgestellt. Unsere Kunden können von dieser erweiterten Sicherheit in Form von unterschiedlichen Optionen profitieren.

In Kombination mit der ISO-27001-Zertifizierung stellt dies einen weiteren Schritt in die Zukunft des RZ RIO dar.



Um Synergien zu nutzen, sind wir diesbezüglich mit der Firma DV Bern AG (siehe Infobox) eine Partnerschaft eingegangen. So kann die DV Bern AG einen Teil ihrer Systeme im RZ RIO betreiben und wir im Gegenzug unsere Systeme im Rechenzentrum der DV Bern AG.

Der Zutritt zu den entsprechenden Partner-Rechenzentren ist jeweils nur begleitet und auf Voranmeldung möglich.

Beide Parteien profitieren sowohl von den jeweiligen Erfahrungen im RZ- wie generell auch im IT-Business und können so die Weiterentwicklung positiv beeinflussen.

Was aber ist eine «Georedundanz» und welchen Mehrwert bietet diese Investition in die Zukunft unseren Kunden?

- Räumlich getrennte fortlaufende Spiegelung der aktiven Daten (zweites Rechenzentrum in Bern – mehr als 20 km entfernt)
- Redundante Vernetzung der Standorte RIO Wiler und RZ Bern über zwei komplett getrennte Wegstrecken (Darkfibre)
- Vollständige Klimatisierung des zweiten Rechenzentrums
- Permanente Überwachung des zweiten Rechenzentrums durch die RIO-Techniker der Talus (Monitoring)
- Hardware am zweiten Standort so ausgelegt, dass bei einem Ausfall eines Standortes komplett übernommen werden kann
- Firewalls und Mailrelays an beiden Standorten aktiv in Cluster eingebunden
- BGP-Routing (Internet-Zugang) redundant über beide Rechenzentren ausgelegt
- UPC Cablecom-Kunden mit MPLS (Mietleitungen) ebenfalls redundant über beide Rechenzentren erschlossen
- Spiegelung aller Daten und aller virtuellen Server über zwei Standorte (Live-Abgleich 7x24 h)
- Wiederanlaufzeit bei einem kompletten Ausfall des RZ RIO, respektive des Standorts Wiler bei Seedorf, respektive des Standorts Bern dadurch massiv verkürzt

Folgenden Mehrwert bietet diese Option unseren Kunden:

- › Noch besseren Schutz vor Datenverlusten
- › Minimierung von gewissen Wartungsfenstern (seitens Storage-/NetApp- respektive VMWare-Wartungsarbeiten)
- › Risikominimierung für den Endkunden (analog einer Haftpflicht- oder Kasko-Versicherung)
- › Höhere Compliance für den Endkunden und Talus
- › Schnellerer Wiederanlauf aller Systeme im Katastrophenfall
- › Bei Ausfall eines Rechenzentrums übernimmt das zweite Rechenzentrum gemäss vordefinierten SLAs komplett alle Dienste
 - * Vorbehältlich Netzwerksituation (Bewan, eigene Glasfaseranschlüsse, Finecom - nur am Standort Wiler vorhanden)
- › Unterschiedliche Levels mit unterschiedlicher Kostenfolge je nach Bedürfnissen und Grösse des Kunden
- › Doppelte SAN-Performance im Normalbetrieb, da die Kunden über die zwei Standorte verteilt arbeiten.

Haben Sie Fragen zum Thema Georedundanz oder zum Rechenzentrum RIO?

Gerne steht Ihnen Michael Weissbach zur Verfügung.



*Michael Weissbach
Leiter Rechenzentrum,
Mitinhaber
Telefon: 032 391 90 04
michael.weissbach@talus.ch*

Die DV Bern AG stellt sich vor

Die DV Bern AG wurde 1977 gegründet. Als IT-Dienstleister entwickeln und integrieren wir massgeschneiderte Softwarelösungen für alle marktrelevanten Systemumgebungen. Wir beherbergen und betreiben Kundensysteme in unserem eigenen Rechenzentrum. 2012 erfolgte die Übernahme der Firma Powerneting AG, welche mit ihren Lösungen die Handelsregisterämter von 22 Kantonen abdeckt. 2013 wurde die Firma PBroker AG übernommen, welche Standardlösungen und Dienstleistungen für das eProcurement anbietet. 2014 erfolgte die Übernahme der ESS Development AG, welche praxisnahe Lösungen im eProcurement-Umfeld und kundenspezifische Lösungen für verschiedene Branchen entwickelt. Der Sitz der Firma ist in Bern.

Kennzahlen und Marktstellung der DV Bern AG

- Rechtsform Aktiengesellschaft
- Gründung 1977
- Anzahl Mitarbeiter >100
- Marktstellung unabhängiger Informatikdienstleister in der Schweiz

dvbern



Talus erreicht die ISO-27001-(IT-Security-) Zertifizierung für die ganze Firma

Talus hat den Anspruch, sich im Dienste der Kunden kontinuierlich zu verbessern.

Im November 2015 haben wir zusätzlich zum Datenschutzgütesiegel SQS Good Priv@cy die Zertifizierung ISO 27001 erfolgreich bestanden.

Die Zertifizierung garantiert Ihnen, dass wir unseren Betrieb im Bereich IT Security nach den gängigen «Best Practices» ausrichten, organisieren und stetig weiterentwickeln.

Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Qualität unserer Dienstleistungen aus.

Für Sie als Kunde entstehen dabei keinerlei zusätzliche Kosten.

Motivation

Die Sicherheit von Informationen wird immer mehr zu einem unverzichtbaren Bestandteil bei unseren Kunden – sei dies im RZ RIO oder beim Einsatz bei Ihnen vor Ort. Ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach der internationalen Norm ISO/IEC 27001 bietet eine risikobasierte und kostenoptimierte Basis, um die ständig steigenden Anforderungen an

die Informationssicherheit bewältigen zu können. Die externe Zertifizierungsstelle (SQS) prüfte sowohl das Informationssicherheits-Managementsystem als auch dessen Umsetzung.

Wirkung

ISO/IEC 27001 fördert das Bewusstsein, dass Informationen als Werte zu schützen sind (unternehmensweite Sensibilisierung). Die Norm bewirkt die Identifikation und Minimierung der Informationssicherheitsrisiken, stellt die gesetzlichen sowie die vertraglichen Grundlagen sicher und fördert Vertrauen im Kontakt mit Kunden, öffentlichen Organisationen und im E-Commerce-Bereich.

Gültigkeit

Das Zertifikat hat 3 Jahre Gültigkeit.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung findet jährlich ein Aufrechterhaltungsaudit und nach 3 Jahren ein Rezertifizierungsaudit statt.

Der ganze Prozess wird bei Talus mit SQS Good Priv@cy gekoppelt (Kombizertifizierung).

Agenda 1. Halbjahr 2016

Dienstag, 8. März 2016

9.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Türe in Birsfelden,

Gemeindeverwaltung Birsfelden, 4127 Birsfelden

Mittwoch, 9. März 2016

9.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Türe in Gebenstorf,

Gemeindeverwaltung Gebenstorf, 5412 Gebenstorf

Dienstag, 10. Mai 2016

9.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Türe in Brienz,

Gemeindeverwaltung Brienz, 3855 Brienz

Mittwoch, 7. Juni 2016 – NEST/ABACUS Kundentag für Gemeinden

Donnerstag, 8. Juni 2016 – IS-E/ABACUS Kundentag für EVU / Gemeindebetriebe

Umwelt Arena Spreitenbach, Türliackerstrasse 4,
8957 Spreitenbach

Die offiziellen Einladungen mit detaillierten Informationen werden noch verschickt.